

[Mobile library] Frau Wundersam und ihr Fabel(haftes) Wesen: Bekenntnisse einer bipolaren Psychotherapeutin

Frau Wundersam und ihr Fabel(haftes) Wesen: Bekenntnisse einer bipolaren Psychotherapeutin

Von Cecilia Hope

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

Frau Wundersam und ihr Fabel(haftes) Wesen

Bekenntnisse einer ‚bipolaren‘
Psychotherapeutin



Cecilia Hope

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1574166 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-18Abmessungen: 7.99 x .77b x 5.00l, .82 Pfund Einband: Taschenbuch344 Seiten | File size: 22.Mb

Von Cecilia Hope : Frau Wundersam und ihr Fabel(haftes) Wesen: Bekenntnisse einer bipolaren Psychotherapeutin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frau Wundersam und ihr Fabel(haftes) Wesen: Bekenntnisse einer bipolaren Psychotherapeutin:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Detaillierter Einblick in eine besondere ,psychische Erkrankung
Von sabine voIst sehr verstndlich erzht, auch fr Menschen, die keine Berhrung mit dieser Erkrankung haben ! Trotzdem ist es eine sehr subjektive Darstellung, tritt nicht immer in so einer Erscheinungsform auf !
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ehrlicher, ungeschnter Einblick in die menschliche Seele - eine Leseerfahrung, die man gemacht haben sollte!
Von J. E.-M. Als ich das Buch zum ersten Mal in der Hand hatte und las, dass es sich um Bekenntnisse einer bipolaren Psychologin handelt, hab ich schon berlegt, ob ein solches Buch es schafft, mich zu fesseln. Normalerweise lese ich doch eher Romane, die fiktive Geschichten erzhlen, meist mit Happy End. Aber warum nicht mal ber seinen Schatten springen. Und es hat sich gelohnt. Obwohl ich nur wenig Freizeit habe, hat mich das Buch so gefesselt, dass ich es binnen einer Woche durchgelesen hatte. Ich konnte es kaum beiseite legen. Ein ehrlicher ungeschnter Blick in die menschliche gebeutelte Seele. Wer ein Heile-Welt-Buch erwartet, in dem der Manisch- Depressive mal kurz zum Psychiater springt, ein paar Pillen einwirft und alles ist gut, sieht sich enttuscht. So einfach, wie es sich viele vorstellen (und ich habe durchaus dazugehrt) ist es wohl doch nicht. Die Autorin schafft es in eindrucksvoller Weise, ihr Innerstes offen zu legen, dem Leser einen unheimlich tiefen Einblick in ihre Gefhle, Empfindungen, Seelenqualen und Hoffnungen zu geben und damit erstmals ein Verstdnis fr diese Krankheit hervorzurufen, wie es weder die Medien (siehe z.B. der Fall Enke) noch eine wissenschaftliche Abhandlung zu dieser Krankheit geschafft haben. Als "gesunder" Mensch kann man sich gar nicht die Vorstellung machen, welche inneren und zwischenmenschlichen Kmpfe jemand mit einer bipolaren Strung in seinen schlimmsten Phasen tglich, stdlich, sogar mintlich ausficht, um berhaupt weiter zu machen, ja sogar am Leben zu bleiben. All dies schildert die Autorin in aller Offenheit, gespickt mit philosophischen berlegungen und Fragen, die zum weiteren Nachdenken anregen und einer kritischen Selbstbetrachtung aus den Augen einer Psychologin. Das Buch lsst sich leicht und flssig lesen, ein angenehmer Schreibstil, der sich durch das ganze Buch zieht und es dem Leser leicht macht, in die Tiefen einzutauchen. Ich kann das Buch auf jeden Fall nur weiter empfehlen.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein erschtterndes tiefgreifendes Leserlebnis
Von Leser aus Auerbach Ein erschtterndes, tiefgreifendes Leserlebnis, das sich durch das ganze Buch zieht. Wer mehr wissen will ber die Krankheit "manische Depression" oder "bipolare Strung", ohne sich dabei ausschlielich objektiven wissenschaftlichen Erkenntnissen mit allem mglichen medizinischen Fachbegriffen, die der Nichtmediziner eh nicht versteht, ausgesetzt zu sehen, sollte dieses Buch lesen. Hier wird die Krankheit anschaulich aus der Sicht einer tatschlich erkrankten Person mit allen Hhen und Tiefen geschildert, die, da sie selbst Psychotherapeutin ist, in einzigartiger Weise das eigene Erleben in selbstkritischer Weise reflektiert und kommentiert. Interessant zu lesen mit berraschenden Erkenntnissen. Die Erzhlungen stimmen gleichzeitig nachdenklich und helfen ein tieferes Verstdnis fr diese Krankheit, aber auch fr Menschen, die darunter leiden, zu entwickeln. Ich wrde mir definitiv auch ein weiteres Buch dieser Autorin kaufen.

Kurzbeschreibung
Eine Psychotherapeutin bricht ihr Schweigen und bekennt sich mit diesem ergreifenden autobiographischen Bericht zu ihrer eigenen psychischen Erkrankung. Sie leidet seit ihrer Jugend an bipolarer Störung - manischer Depression. Ein gesellschaftlicher Tabubruch, denn noch immer werden psychisch erkrankte Menschen vom psychotherapeutischen Berufsfeld ausgeschlossen, obwohl sie oft gerade aufgrund ihrer Erfahrungen in den Grenzbereichen geistigen Erlebens eine einzigartige Quelle menschlicher Empathie und therapeutischer Kompetenz besitzen. Hopes Bericht beginnt, zeitgetreu verfasst, im Zustand tiefster Depression, reflektiert über die Konfrontation mit suizidalen Todessehnsuchten und dem geglückten Versuch, diese zu überwinden. Parallel beginnt sich eine Beziehung zu einem beschützenden und begleitenden imaginären Fabelwesen, einem Einhorn, herauszubilden, welche sich marchenhaft über das subjektive Erleben der autobiographischen Inhalte erhebt. Ihre depressive Phase geht unmittelbar in eine von Euphorie und hochfliegenden Ideen bestimmte, hypomanische Episode über. Unerwartet folgt die Konfrontation mit einer ihr bis dahin verborgenen schrecklichen Vergangenheit - der Zeit des kindlichen Missbrauchs, und gleichzeitiger Bewusstwerdung einer tiefen geistig-emotionalen Spaltung ihrer Persönlichkeit; eine Erkenntnis welche der hypomanischen Verfassung ein abruptes Ende setzt. Hopes Geschichte stellt eine einzigartige Möglichkeit für den Leser dar, die ebenso erstaunlichen wie schockierenden bipolaren Wahrnehmungswelten zeitgetreu, hautnah und detailliert mitzuerleben, auf eine Art, die keine ruckblickende Erzählung ermöglichen kann - eine Welt des Erlebens, die psychisch gesunden Menschen wohl ein Leben lang verschlossen bleiben wird...